

# Beantwortung von Anfragen



Stadt  
**Rottenburg**  
am Neckar

21.01.2022

**Federführend:** Amt für Öffentlichkeitsarbeit und  
Bürgerengagement

**Beteiligt:**

**Verteiler:** Antragsteller/-in  
Fraktionsvorsitzende  
Dezernenten  
Presse

## Anfrage

### Bewerbung zur Landesgartenschau

---

#### Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	12.02.2019	Kenntnisnahme	öffentlich
----------------------	------------	---------------	------------

---

Ich bitte die Stadtverwaltung eine nachvollziehbare, vollständige Kostenkalkulation / Kostenaufstellung aller Ausgaben, die zur Bewerbung für die Landesgartenschau aufgewendet wurden, zu erstellen. Hierzu gehören nicht nur die Sachkosten und Mittel, welche nach Außen abgeflossen sind, sondern auch die zeitlichen Aufwendungen der Angestellten der Stadtverwaltung.

#### Beantwortung:

Die Sachkosten für die Bewerbung um eine Landesgartenschau belaufen sich auf rund 77.800 Euro. Der Personalaufwand liegt mit 9 längerfristig involvierten Mitarbeiter\*innen bei (geschätzt) rund 1.750 Stunden (Zählung ohne Dezernenten). Hinzu kommen rund 13.000 Euro TBR-Aufwendungen (größtenteils Personal).

Die Sachkosten lassen sich in drei große Bereiche aufteilen: 1. Konzept und Erstellung der Bewerbungsunterlagen (rund 57.300 Euro), 2. begleitende Öffentlichkeitsarbeit (rund 13.500 Euro) und 3. Besuch der Fachkommission im April (7.000 Euro). Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und der Tag des Kommissionsbesuchs mit breit angelegter Bürgerbeteiligung sind als PR-Maßnahmen zu bewerten, von denen die Stadt nachhaltig profitiert, und dies auch, obwohl die Bewerbung am Ende erfolglos war. Die Kostenaufstellung im Anhang ist in etwa die drei Bereiche gegliedert, allerdings lassen sich nicht alle Kosten immer ganz eindeutig einem Bereich zuordnen.

Der Personalaufwand ist ebenfalls in Bereiche aufgeteilt: 1. Vorbereitung der Bewerbung, 2. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Vorbereitung des Kommissionsbesuchs und 3. der Tag des Kommissionsbesuchs. Hinzu kommen die TBR-Aufwendungen (Kosten).

Die Kernprojektgruppe mit Fr. Garthe (Stadtplanung), Fr. Gsell (WTG) und Fr. Reinke (Ö-Arbeit) hat sich in der Vorbereitungsphase für die Bewerbung von Mitte September bis Ende Dezember etwa einmal pro Woche mit den Dezernenten zur Besprechung getroffen. Fr. Garthe, Fr. Gsell und Fr. Reinke (jeweils incl. Zuarbeit durch Sekretariate/Assistenz) haben

in dieser Zeit jeweils ca. 20 Stunden pro Woche für die Umsetzung aufgewendet. Die erweiterte Projektgruppe hat sich im Zeitraum bis zur Abgabe der Bewerbung etwa einmal pro Monat zu Besprechungen getroffen. Hinzu kommt der Personalaufwand für die Fotobeschaffung. Insgesamt belaufen sich die Personalaufwendungen bis zur Abgabe der Bewerbung auf geschätzt 780 Stunden.

Auch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und der Kommissionsbesuch im April wurden von der Kernprojektgruppe und der erweiterten Projektgruppe vorbereitet. Hierzu zählen regelmäßige Besprechungen in der Kernprojektgruppe und in der erweiterten Projektgruppe. Hinzu kommen ca. 15 Stunden pro Woche von Fr. Garthe, Fr. Gsell und Fr. Reinke (jeweils incl. Zuarbeit durch Sekretariate/Assistenz). Insgesamt belaufen sich die Personalaufwendungen für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und für die Vorbereitung des Kommissionsbesuchs auf geschätzt rund 780 Stunden. Am Tag des Kommissionsbesuchs waren rund 26 Mitarbeiter\*innen involviert. Die Berechnung geht jeweils von einem vollen Arbeitstag aus. Die Gesamtsumme der aufgewendeten Stunde addiert sich auf rund 1.750 Stunden.

**Anlagen:**

1. Anfrage
2. Aufstellung Sachkosten

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Birgit Reinke  
Amtsleiterin